



## Newsletter Dezember 2024

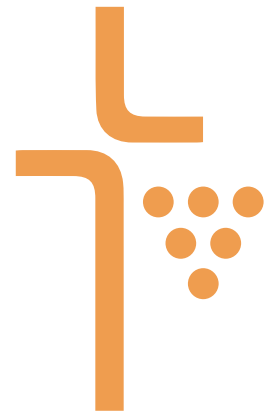
Monatsspruch Dezember 2024

---

**Mache dich auf, werde licht;  
denn dein Licht kommt,  
und die Herrlichkeit des Herrn  
geht auf über dir!**

Jesaja 60,1

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart –  
Grafik: © GemeindebriefDruckerei



Liebe Gemeinde,

wir wünschen euch viel Freude beim Lesen der letzten Ausgabe des Jahres 2024.

Wir freuen uns, wenn auch ihr Beiträge für den Newsletter habt. Dazu bitten wir euch um rechtzeitige Zusendung, jeweils **bis zum 20. des Vormonats**.

Mit den besten Wünschen für ein Frohes und Friedvolles Weihnachten und ein Gesegnetes Jahr 2025!

Das Redaktionsteam der Friedenskirche!



# GEBET für:

**Heinz Kraft, Renate Bund, Inge Weitzel,  
Eckhard Burk, Gabriele Sziwek,  
Laura und Thomas Harder**



# Gottesdienste DEZEMBER

## Thema Advent

- |                              |  |
|------------------------------|--|
| <b>01.12.2024, 16.00 Uhr</b> | <b>Pastor Christian Riedeg –<br/>Advents-Gottesdienst mit<br/>anschließendem Grillen</b> |
| <b>08.12.2024, 10 Uhr</b>    | <b>Heinz Kraft<br/>(Gottesdienst mit Abendmahl)</b>                                      |
| <b>15.12.2024, 10 Uhr</b>    | <b>Pastor Christian Riedeg</b>   |
| <b>22.12.2024, 10 Uhr</b>    | <b>Pastor Christian Riedeg</b>   |
| <b>24.12.2024, 16.30 Uhr</b> | <b>Weihnachts-Gottesdienst mit<br/>Weihnachtsanspiel<br/>Pastor Christian Riedeg</b>     |
| <b>29.12.2024, 10 Uhr</b>    | <b>Carsten Gutknecht-Stöhr</b>   |



# TERMINE DEZEMBER

<b>01.12.2024, 16 Uhr</b>	<b>Advents-Gottesdienst mit anschließendem Grillen</b>
<b>05.12.2024, 15 Uhr</b>	<b>Ältesten-Treff</b>
<b>05.12.2024, 16 Uhr</b>	<b>OASE</b>
<b>05.12.2024, 17.30 Uhr</b>	<b>Chilling Jugend</b>
<b>06.12.2024, 9.30 Uhr</b>	<b>Socken-Treff</b>
<b>06.12.2024, 19.30 Uhr</b>	<b>Lobsing-Abend</b>
<b>07.12.2024, 15 Uhr</b>	<b>BIG EVENT-Start Up</b>
<b>11.12.2024, 13 Uhr</b>	<b>CaféLangenberg-Weihnachtsfeier</b>
<b>11.12.2024, 18 Uhr</b>	<b>Plätzchen Backen</b>
<b>12.12.2024, 16 Uhr</b>	<b>Oase</b>
<b>13.12.2024, 17 Uhr</b>	<b>MJJ</b>
<b>13.12.2024, 19 Uhr</b>	<b>GL-Treffen</b>
<b>15.12.2024, 10 Uhr</b>	<b>START Up</b>
<b>18.12.2024, 18.30 Uhr</b>	<b>Nudel- und Filmabend Männer</b>
<b>19.12.2024, 16 Uhr</b>	<b>Oase</b>
<b>19.12.2024, 17.30 Uhr</b>	<b>Chilling</b>
<b>20.12.2024, 9.30 Uhr</b>	<b>Socken-Treff</b>
<b>20.12.2024, 17 Uhr</b>	<b>MJJ</b>

Dezember 2024



# GEBURTSTAGE DEZEMBER



09.12.	Roswitha Burk	17.12.	Dorothe Horn
09.12.	Melanie Klups	18.12.	Nelson Noel Henn
10.12.	Mura Stefano	23.12.	Ulrich Föll
12.12.	Rike Vigeland	24.12.	Bettina Mazurek
15.12.	Melody Bowden	24.12.	Jason Vigeland
16.12.	Anna Gottschalk	24.12.	Linda Specht
16.12.	Christian Riedeg	28.12.	Ulrich Fenner
16.12.	Jana Wiesbach	29.12.	Atefeh Hosnshafahi
16.12.	Tina Scharf	29.12.	Theo Föll



# FAMILIENSEITE DEZEMBER

## **Gute Geschenke für Kinder - und Eltern!**

### **"Was können wir Kindern Gutes schenken?"**

Mit dieser Frage beschäftigen wir uns besonders im Dezember...  
Und dabei kommt es darauf an, zu erkennen, was (D)ein Kind wirklich braucht!

Manches kann man in schöne Päckchen packen, anderes hat eine ganz andere Qualität.

Bei den Angeboten der Gemeinde für Eltern und Kinder in der "Oase" und beim "Sockentreff" hören und spüren wir immer wieder, dass auch die Mütter und Väter ihre Päckchen und Pakete zu tragen haben - leider geht es dabei nicht unbedingt um erwünschte Geschenke....

Krankheiten, Konflikte und Sorgen mit Kindern, Partnern, den eigenen Eltern,...

Es ist so wichtig, dass sie und wir konstruktive Umgangsmöglichkeiten haben, hilfreichen Input und Gebet für Beziehungen... .

Immer wieder wird die Offenheit für "Segen" spürbar und hörbar.

## **Wir brauchen die Gemeinde als "heilsamen Raum" - und Menschen als Beter und Begleiter.**

Bei diesen Treffen am Donnerstag Nachmittag und Freitag Vormittag bieten sich gute Gelegenheiten, miteinander zu sprechen.

Allerdings gibt es wenige Menschen aus unserer Gemeinde, die dies tun, weil sie schlichtweg nicht dabei sind...

## FAMILIENSEITE DEZEMBER/2

**Deshalb ist meine Frage heute an Dich:**

**"Was willst Du Eltern Gutes schenken?"**

Möchtest Du Menschen begleiten, die sich ohne Gott durchs Leben kämpfen?

Vielleicht legt es Dir Gott aufs Herz, für sie Mutter oder Vater, Bruder oder Schwester "im Glauben" zu werden?

Das wünsche ich mir!

In herzlicher Verbundenheit!

Miriam Kohn





## ISRAELSEITE

*Jesaja 11,1-3a:*

*Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN.*

Wir kennen diese Verse, da sie immer wieder zur Weihnachtszeit gelesen werden. Denn für uns deuten diese Verse auf Jesus Christus, der aus dem Geschlecht Davids stammt und der von Gott gesandte Retter ist. Doch die Verheißung geht noch weiter.

*3b:Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören, sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande, und er wird mit dem Stabe seines Mundes den Gewalttätigen schlagen und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen töten. ...  
..(Wolf wird beim Lamm wohnen ...)*

*9: Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land ist voll Erkenntnis des HERRN, wie Wasser das Meer bedeckt.*

*10: Und es wird geschehen zu der Zeit, dass die Wurzel Isais dasteht als Zeichen für die Völker. Nach ihm werden die Völker fragen, und die Stätte, da er wohnt, wird herrlich sein.*

Jesus wird richten. Überall wird Frieden sein. Israel wird voll Erkenntnis des HERRN sein. Und die Heiden werden nach dem Gott Israels fragen und nach Jerusalem kommen, wo der HERR wohnt. Darauf hoffen wir, Juden wie Christen, auf den Friedefürst der kommen wird.

## ISRAELSEITE/2

### **Beten wir:**

- Dass der Gott Israels seinem Land und seinem Volk Frieden schafft. Dies an allen Grenzen des Landes sowie innerhalb des Landes. Auch den Juden die in aller Welt verstreut leben.
- Dass Antisemitismus weiterhin unrecht bleibt und nicht gesellschaftsfähig sowie akzeptiert wird. Dass Juden in Deutschland wieder ohne Angst z.B. in Universitäten und Schulen gehen können.
- Das Israel und jeder Jude voll Erkenntnis des HERRN ist.
- Dass viele Araber zum Glauben an Jesus Christus finden und die Terrorherrschaft der Hisbollah und Hamas ein Ende hat.
- Dass die Israelischen Geiseln aus dem Gazastreifen wieder nach Hause kommen.



## Andacht zum Monatsspruch

**Mache dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn leuchtet über dir. Jes. 60,1**

Wie bei einem guten Werbespruch schafft der Appell gleich eine Verbindung zum Interesse des Hörers. Es geht um „mein“ Licht, das kommen und für Helligkeit sorgen wird. Meins?

Ok, dann schlucke ich mein „das kann ich doch gar nicht, hell werden!“ erst einmal runter. Hier wird mir versprochen, dass Gottes Herrlichkeit selber über mir leuchten wird und mich licht/hell macht. Jesaja schreibt an anderer Stelle (Jes. 9,1) dass das Volk, das dieses große befreiende Licht Gottes sieht, im Finstern lebt. Finsternis als natürliche Folge der Sünde kennt Jeder. Und jeder muss sich auch alleine aufmachen.

Dazu hat Johannes der Täufer in Erfüllung der Jesaja Prophetie aufgerufen (Joh. 1,23; Jes. 40,4). Nach 400 Jahren Funkstille zwischen Israel und Gott gab ER ihnen eine neue Chance, wirklich Buße zu tun und das lange angekündigte Licht zu begrüßen. Aber nicht mit bloßen religiösen Lippenbekenntnissen...

**Es ging und geht Gott um das verborgene ehrliche Innere (Ps 51,8a), das sich in erkennbarer Umkehr outen sollte. Also in einem veränderten Denken, Entscheiden und Handeln (Mt. 3,7; Apg 26,20).** Viele sind dem gefolgt. Und dann trat Gottes Licht, Sein Sohn Jesus Christus, in Erscheinung, wie Jesaja es voraussagte. Jesus, der Morgenstern, hat das Licht des Vaters ausgestrahlt, Sein Wesen bekannt gemacht. **Und wir sind Erben dieser Fähigkeit, Gottes Licht zu vervielfältigen!**

## Andacht zum Monatsspruch/2

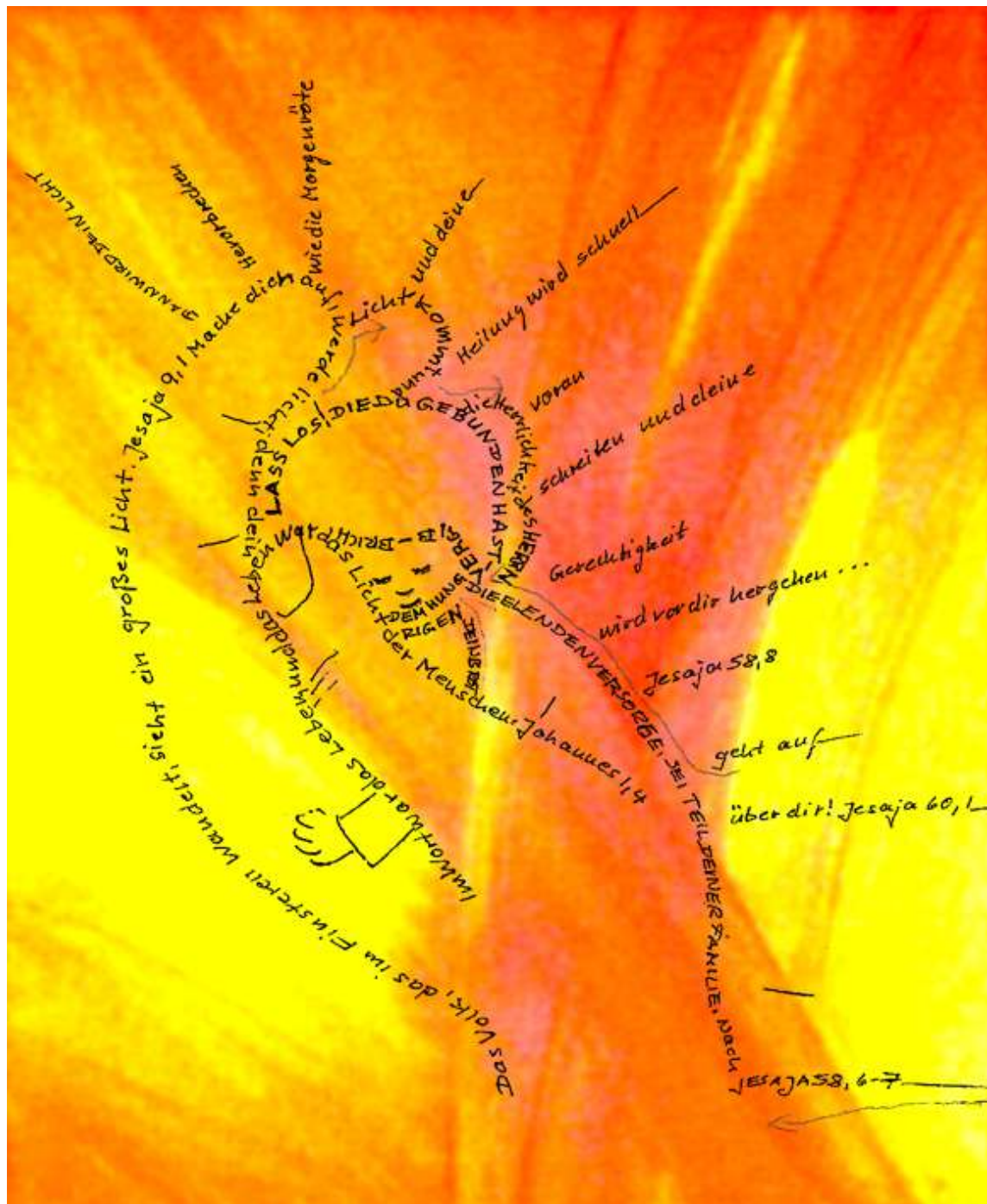
Das Gute: wir sind nicht die Lichtquelle. Und Gott weiß um die Spuren, die andere an uns und wir an anderen hinterlassen haben. Auch um den Dreck, den wir selber an uns verursachten. Aber Er sagt in Jesaja 43,18, „denkt nicht an das Alte, achtet nicht auf das Vorige.“ Was dran ist, ist dran und egal, woher es kam, die Spuren müssen nur ab. **Dazu sollen wir uns aufmachen, licht werden wie nach dem Fensterputzen...**

Gott will Neues schaffen (Jes. 43,19), Licht in der Dunkelheit, das wir in unser Umfeld weiter strahlen und reflektieren. In der Illustration ruht ein kleines Menschlein in Gottes Hand. Gelb und orange leuchtet das Licht von hinten hindurch. Wie ein Kind – genauso transparent und abhängig von der Leitung und Fürsorge der Eltern - sollen wir Gott machen lassen. In punkto Schuldenerlass, Rechtfertigung und Leuchten. Die Kontur der Figur und die Strahlen darum bestehen aus Jesaja und Johannes Versen, die zu Vergebung, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit aufrufen (Jes. 9,1; Jes 60,1; Jes. 58,6-7; Jes. 58,8). Johannes und Jesus sagen uns, wie man sich aufmacht um den Schmutz abzubekommen: Tut Buße. Umkehren von einem Denken und Tun, das uns selber verunreinigt. Umkehren von Unversöhnlichkeit gegenüber dem, was seine Spuren an uns hinterließ. Ehrlich und transparent sein wie ein Kind. Das ist unser Part. Das ist unser „Aufmachen“ und dann wird Jesus an uns reflektiert und aus uns heraus und durch uns hindurch scheinend unser Umfeld erreichen mit Seinem Licht.

In diesem Sinne wünsche ich uns ein strahlendes Weihnachtsfest und Neues Jahr.

Heidi Schatull

# Bild Andacht zum Monatspruch



# Vor-WEIHNACHTLICHES

Es wird weihnachtlich!



Wir bitten um Anmeldung  
Bei Ulli Seiler oder Petra Wiesbach-Eschborn

Am 24.12.2024, 16.30 Uhr:

Die Vorbereitungen laufen, Texte werden geprobt, Kostüme werden zusammengestellt. Die Filmaufnahmen sind gemacht. Die Spannung steigt:





## Rückblick Seniorencafé

Wir haben uns beim letzten Seniorencafé mit dem Thema beschäftigt:

### **„Und nach dem Tod? ... Was gibt mir Wert und Bedeutung?“**

Solange es geht, verdrängen wir das Thema Tod und sterben gerne. Und doch müssen wir uns immer wieder damit auseinandersetzen, etwa wenn liebe Menschen von uns gehen.

Auch die öffentlichen Diskussionen über die Grenzen und Möglichkeiten der Sterbehilfe hat viele veranlasst, Vorsorge für die letzten Lebensjahre und den eigenen Tod zu treffen. Aber das Thema ist und bleibt bedrohlich. Längst ist es nicht jedem vergönnt in Frieden und ohne längeres Leiden zu sterben und oft geht dem Sterben der Verfall unserer Persönlichkeit voraus. Niemand möchte anderen dement zur Last fallen. Was bleibt dann noch von mir übrig?

Wer in seiner Blütezeit nur auf seine Lebensleistung und den eigenen wirtschaftlichen Marktwert setzt, muß zurecht befürchten, am Ende vor dem Nichts zu stehen.

Aber Gott... Gott sieht uns anders. Die Würde des Menschen leitet sich nicht vom Menschen und von seiner Leistung ab, sondern ist allein in Gott begründet.

Jeder Mensch verdient Achtung und Respekt, weil er ein Original Gottes, weil er Handarbeit des Schöpfers ist..... Das gilt für den erfolgreichen Unternehmer, genauso wie für den Obdachlosen. Also seid rechtzeitig klug. Es gibt den Spruch: Hinterher ist man immer klüger.

Aber beim Thema „Leben und Sterben“ ist das keine Option. Da müssen wir vorher klug sein und uns rechtzeitig Gedanken machen, was das Leben eigentlich ist und was das Leben wertvoll macht. Im Psalm 90.12 wird uns eine Bitte von Mose überliefert, die aufhorchen

## Rückblick Seniorencafé/2

lässt: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen und dass wir klug werden. „

Was will ich eigentlich erreichen zwischen Geburt und Tod?  
Wann werde ich dankbar und zufrieden zurückschauen und sagen können: „Danke Vater, ich habe gelebt und es war gut so. Aber nun ist genug und ich freue mich auf die Zukunft bei Dir“.

Sich freuen auf eine Zukunft bei Gott ist das nur ein frommer Wunschgedanke? Reicht meine Lebensbilanz aus, um von Gott akzeptiert zu werden? Klug ist, wer über solche Gedanken nicht erst dann nachdenkt, wenn der Tod nach ihm greift.

Es gibt die Möglichkeit, bereits hier und heute eine stabile Beziehung zu Gott aufzubauen, sodaß sie nicht durch den Tod zerstört wird. „Weder Tod noch Leben noch irgend etwas anderes kann uns jemals trennen von der Liebe Gottes“, schreibt der Apostel Paulus in Römer 8,38-39. Und in Johannes 14,2 a steht: „Jesus sagt: Es gibt viele Wohnungen im Hause meines Vaters und ich gehe voraus, um euch einen Platz vorzubereiten“.

Sterben bedeutet Umzug in ein neues Zuhause, von dem ich nie mehr fort muss.

Tina Mazurek



## RÜCKBLICK „Weihnachten im Schuhkarton“



Viel Zuspruch: „Danke dass Sie das machen!“

Kleine Mädchen und Jungs, die mit Ernst und Eifer ihr Päckchen, das sie mit der Mama liebevoll gepackt haben, auf die Theke unserer Annahmehütte hochreichen. Ein Mann in den besten Jahren, der sich auf dem Wochenmarkt erklären lässt, wie so ein Päckchen gefüllt werden soll und dann tatsächlich freudig ein Päckchen für einen großen Jungen zur Hütte bringt.

Viele ermutigende Erlebnisse stärken und erfreuen uns als Team und Mitarbeitende der „Aktion Weihnachten im Schuhkarton.“ Und natürlich sind wir sehr froh, dass aus der Gemeinde so viel Unterstützung kam. Viele haben nicht nur selbst ein Päckchen gepackt, sondern auch von ihrem Umfeld zahlreich eingesammelt. Claudia Königs, die uns auch weiterhin unterstützt, hat in der Kreuzkirche 47 Päckchen entgegennehmen können.

Insgesamt haben wir dieses Jahr 848 Päckchen erhalten. Eins mehr als im letzten Jahr.

Davon kamen 154 von der Boehringer Belegschaft und 203 von der Sammelstelle in Bingen bei Rosenhauer und Kunz.

An Geldspenden für den Transport der Päckchen haben wir in der Kollekte 1.329,30 € erhalten. In unserer Sammelkasse kamen 1.230,50 € zusammen. Eine unbekannte Zahl von Päckchenpackern hat auch Transportgeld mit dem Überweisungsträger in den Flyern überwiesen.

Als Leiterin der Aktion bedanke ich mich sehr herzlich für eure vielfältige Unterstützung durch Gebet und kompetentes Anpacken. Bei Larissa, die mir eine verlässliche und einsatzfreudige Partnerin in der Leitung war. Bei Monika ,Annerose und Claudia ,die mit auf dem Wochenmarkt ihre Frau standen. Bei Inge für die Öffentlichkeitsarbeit und Siegfried für technischen Rat.

Und nicht zuletzt den immer gut gelaunten Helfern bei der Annahme und beim Umpacken der Schuhkartons: Christine, Claudia ,Ellen, Isolde, Johanna Marvin und Monika.

Wir haben Gottes Segen und Schutz erfahren, haben Grund zur Freude und Dankbarkeit und schauen zuversichtlich auf die Weiterführung der Aktion im nächsten Jahr.

Claudia Hillesheimer



# BUCHEMPFEHLUNG

## **Eden Culture – Zurück ins verlorene Paradies – eine Buchvorstellung**

**Autor: Dr. Johannes Hartl**

Johannes Hartl spricht in seinem Buch *Eden Culture* von einer Ökologie des Herzens. Es dreht sich um die Frage, wohin wir gehen wollen - oder driften wir passiv irgendwohin?

„In welcher Zukunft möchten wir leben? Dies ist ein Buch der feurigen, zornigen Hoffnung, dass ein anderes Leben möglich ist. Ausbrechen. Ankommen“, so der Autor selbst.

Er nimmt den Leser auf eine interdisziplinäre Reise mit durch verschiedene Gebiete wie Philosophie, Psychologie, Soziologie, Kunstgeschichte und Religion und lässt uns ahnen, was uns fehlt oder verloren gegangen ist.

Der Autor geht auch auf Möglichkeiten der KI (=Künstliche Intelligenz) ein, welche immer schneller wird und sehr effektiv dazu lernt. Viele KI unterstützte Apps wetteifern um unsere Aufmerksamkeit und damit unsere Lebenszeit.

Schafft das aber „Sinn“? Ist es so, wie wir leben möchten? Eher doch nicht!

Das Buch ist jedoch keine Anklage, sondern zeigt einen anderen Weg auf. Als Kernstücke nennt der Autor: Verbundenheit, Sinnorientierung und Schönheit des Lebens. Dies fühlt sich vertraut an, weil es das ist, was wir eigentlich wollen - Eden Culture.

Das Buch geht weg von einer allgemeinen „Weltuntergangsstimmung“ hin zu einer Kultur, nach der wir uns sehnen.

Wir Menschen sind es, welche eine „Ökologie des Herzens“ für ein neues Morgen benötigen.

Eine inspirierende Einladung!

Dr. Annette Schönleben-Janus

# VORSCHAU IN DEN JANUAR

## Gebetsabend für verfolgte Christen

**Herzliche Einladung zum Mitbeten am  
10.01.2025 um 19:30 Uhr in der Friki.**

Gebetsschwerpunkte sind der Iran und Nordkorea.



### SCHWERPUNKT 1

#### **Iran**

Alle Christen und kirchliche Aktivitäten im Iran werden strengstens überwacht. Besonders schwer ist es für ehemalige Muslime, die den christlichen Glauben angenommen haben. Oft drohen ihnen Durchsuchungen, gewaltsame Verhöre und lange Haftstrafen. Deshalb leben viele Christen ihren Glauben isoliert oder fliehen aus dem Land. Mehr dazu im hier verlinkten Länderprofil.



### SCHWERPUNKT 2

#### **Nordkorea**

Weil Christen den dreieinigen Gott als oberste Autorität anbeten, werden sie in Nordkorea als Staatsfeinde angesehen. Sie müssen ihre Bibeln verstecken, im Stillen beten und sich im Geheimen treffen. Wird ein Christ entdeckt, wird er verhaftet, gefoltert und entweder direkt hingerichtet oder in eines der grausamen Arbeitslager geschickt. Mehr dazu im hier verlinkten Länderprofil.

# AUS DEM BUND

## **CREATE25: Der christliche Musik-Kongress**

Als Bund sind wir Kooperationspartner des christlichen Musik-Kongresses [CREATE25](#). Vom **14. bis 16 März 2025** findet der **Kongress für neue Gemeindelieder** unter dem Motto „Neue Lieder. Neue Möglichkeiten. Lebendige Gottesdienste.“ in Schwäbisch Gmünd statt. Mit dabei sind zum Beispiel Singer/Songwriter Daniel Harter und Jan Primke. Wenn Ihr Eure Freundinnen und Freunde mitbringt, könnt Ihr ab morgen, dem 25. Oktober, jeweils Rabatt bekommen.

## **Gemeindegründungsprojekte und Aufnahme neuer Gemeinden**

Das Präsidium freut sich, dass es dem Bundesrat 2025 die **Aufnahme von mindestens zwei neuen Gemeinden** empfehlen wird. Außerdem wurde der Status „anerkanntes Gemeindegründungsprojekt im BEFG“ bei den Gemeinden in [Breisach](#) und [Eckenhaid](#) verlängert. Drei Gemeindegründungsprojekte wurden neu aufgenommen. Neben dem Projekt „**Replant Wedel**“ sind dieses Mal erstmalig **zwei Projekte** dabei, die **von ukrainischen Baptisten in Deutschland gegründet** wurden. „Ich freue mich sehr“, so Joachim Gnep, Leiter des Dienstbereichs Mission, der die Gemeindegründungsprojekte dem Präsidium vorstellte, dass diese Initiativen es vielen ukrainischen Geflüchteten ermöglichen, eine geistliche Heimat innerhalb des BEFG in Deutschland zu finden. Und ich hoffe sehr, dass es gelingt und wir trotz mancher Hindernisse wirklich zueinander finden.“ Auch Präsidiumsmitglied Dorothee Oesemann sieht diese Entwicklung als **„wertvolle Bereicherung für den Bund“**.

## AUS DEM BUND/2

### **Weihnachtsspende für Mission in Deutschland**

Traditionell bittet der BEFG zu Weihnachten um Spenden für die Mission in Deutschland. Gerade mal 44 Prozent der deutschen Bevölkerung glauben nach einer aktuellen Erhebung noch an Gott.

Deshalb fördert der BEFG die Erneuerung von Gemeinden, die Unterstützung brauchen, um **Menschen in ihrem Umfeld die Botschaft von Jesus Christus nahezubringen**. Neben der Erneuerung bestehender Gemeinden steht auch die Gründung neuer Gemeinden im Fokus des BEFG. Unser Generalsekretär Christoph Siba ist überzeugt. „Gott hat uns mit der Menschwerdung seines Sohnes einen Auftrag gegeben: ‚Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern.‘“ Darum bittet er: „[Mit einer Weihnachtsspende für die Mission](#) wird Gemeinden geholfen, ihren Auftrag vor Ort zu verwirklichen.“

# KONTAKTDATEN

## **Pastor Christian Riedeg**

Tel.: 06132-1600-dienstlich

Tel: 06132-977 6157 privat

[pastor@friedenskirche-ingelheim.de](mailto:pastor@friedenskirche-ingelheim.de)

## **Gemeindefeiter V.i.S.d.P.:**

Carsten Gutknecht-Stöhr

Tel: 0176/80296833

[gemeindefeiter@friedenskirche-ingelheim.de](mailto:gemeindefeiter@friedenskirche-ingelheim.de)

## **Jugendreferentin**

Viviana La Cognata

Tel: 0176/70112946

[jugendreferentin@friedenskirche-ingelheim.de](mailto:jugendreferentin@friedenskirche-ingelheim.de)

## **Familienreferentin**

Miriam Kohn

Tel: 0160/94942956; Tel: 06231/69 31814

[familienreferentin@friedenskirche-ingelheim.de](mailto:familienreferentin@friedenskirche-ingelheim.de)

## **Evang.-Freikirchliche Gemeinde**

### **Friedenskirche Ingelheim**

Am Langenberg 26

55218 Ingelheim

[www.friedenskirche-ingelheim.de](http://www.friedenskirche-ingelheim.de)

## **Bankverbindung**

Evang.-Freikirchliche Gemeinde Ingelheim

IBAN: DE19 5009 2100 0000 4572 05

Freikirchen-Bank Bad Homburg

## **Redaktion und Gemeindefeiter**

**(Di und Do 8.00 bis 12.00 Uhr)**

Tel: 06132/1600

[buero@friedenskirche-ingelheim.de](mailto:buero@friedenskirche-ingelheim.de)

## **Unsere Veranstaltungen**

**Gottesdienst** Sonntag 10.00Uhr (live und YouTube)

**Parallel: Kindergottesdienst**

## **OASE (Mutter-Kind-Treffen)**

Donnerstags 16.00 bis 17.30 Uhr

Im Gemeindehaus

Ansprechpartnerin: Miriam Kohn

## **Jungschar:** Freitags 17.00 Uhr

Ansprechpartner: Horst Hilgert

Tel: 0174/19 565 49

## **StartUp Teens**

1.+3. Sonntag, parallel zum

Gottesdienst im Jugendraum

Ansprechpartnerin:

Viviana LaCognata

## **Chilling Jugend**

1.+3. Donnerstag, 17.30 Uhr im Jugendraum

Ansprechpartnerin:

Viviana LaCognata

## **SockenTreff**

Freitags vierzehntägig

9.30 Uhr, im Gemeindehaus

Tina Mazurek, Tel: 0152/23079941

## **Café am Langenberg**

Jeden 2. Mittwoch im Monat,

15 Uhr,

Tina Mazurek, Tel: 0152/23079941

